

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Gmünderinnen und Gmünder,

ich bedanke mich im Namen von Solidarität International e.V., bei der Fraueninitiative Schwäbisch Gmünd, dass sie - eben ! - die Initiative übernommen haben, dafür, die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen auf den so genannten Lebensschutzkongress im Schönblick, der sich das Leitthema „Leben.Würde“ gegeben hat. Dieser Kongress dient – wir haben es heute schon mehrmals gehört - der Vernetzung rechter, religiös-fundamentalistischer Positionen.

Gemeinsam haben wir in den letzten Wochen ein Gegenprogramm auf die Beine gestellt unter dem Motto: Keinen Schritt zurück! - für ein selbstbestimmtes Leben und Lieben. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Infoständen, Diskussionen, Flugblättern, mit unserem heutigen Höhepunkt der Demonstration und Kundgebungen haben wir ein Zeichen gesetzt, gegen diesen reaktionären Kongress.

Ich denke, das ist ein Applaus wert für die Fraueninitiative und uns alle!

Für uns von Solidarität International ist natürlich die internationale Vernetzung der religiösen Rechten und als Gegenkonzept dazu - die Internationale Solidarität der Menschen auf Augenhöhe entscheidend. Tatsächlich gibt es erstaunliche Allianzen und internationale Vernetzungen der religiösen Rechten. [Es gibt dazu ganze Bücher und dicke Wälzer über die] ~~Und eine~~ Unmenge von Sekten, Gruppen, Grüppchen, Kirchen, Verbänden, Kongressen usw. Ich möchte eine Gruppierung herausgreifen, den *World Congress of Families*, 1995 gegründet, von dem amerikanischen, rechten Lobbyisten Allan Carlson und dem russischen Soziologen Anatoly Antonov.

Grundlage ihrer Weltanschauung ist die so genannte natürliche Familie. Das bedeutet, dass die Frauen auf ihre traditionelle Hausfrauenrolle reduziert werden, als Mutter, Gattin, Köchin! Es schließt auch ein die totale Feindschaft gegen Homosexualität und selbstgewählte Sexualität: „Homo ist pervers“, meint etwa der georgische Oligarch Levan Vasadze, dessen Frau 8 Kinder austragen musste.

Dieser *World Congress of families* hat in den Jahren bis 2014 mehrmals Kongresse in Russland abgehalten, dann [als US-Sanktionen das verboten haben] 2017 in Budapest, Ungarn, wo Orbans Fidesz-Partei offizieller Partner war, 2018 in Chisinau, Moldawien, oder 2019 in Verona, Italien, wo sich Matteo Salvini, damals Innenminister, feiern ließ. Salvini, der Rettungsschiffe mit Flüchtlingen nicht anlanden ließ, der eine religiöse Hetze gegen den Islam vom Stapel ließ und Muslime pauschal als so genannte islamistische Terroristen diffamierte. Und natürlich Deutschland. Hier kommen solche Kongresse nicht gut an, außer bei Gloria von Thurn und Taxis. Zu ihr gibt es Verbindungen vom *World Congress of Families*, der sie nach Verona eingeladen hatte.

Und da fließen dann jeweils auch Gelder: Orbán und Salvini oder Igor Dodon in Moldawien waren Sponsoren des *World Congress of Families*.

Auf dem Kongress in Verona 2019 meinte der rechte Autor Steve Turley trotzig: „We are not right-wing-loosers - wir sind keine rechten looser, ...“ Freilich seid ihr das! [Gotts]Erbärmliche [möchte man sagen] rechte looser! Allein schon weil die Ideologie eine Kapitulation ist vor der heutigen Wirklichkeit. Nur Looser schließen die Augen davor, dass sich die Welt verändert!

Dann hat z.B. die Hard-core-Rechte in den USA, Sarah Palin für den Sitz Alaskas im Repräsentantenhaus abgekackt, sie wurde nicht gewählt. Salvini – steht vor Gericht, wegen illegaler Verweigerung der Seenotrettung. Trump – die Gallionsfigur der religiösen Rechten in den USA - vor Gericht wegen Anzettelung eines rechten Putsches.

Die Hauptkraft liegt aber bei den Menschen!

In Polen gingen 2020 Frauen mutig gegen das defacto Abtreibungsverbot auf die Straße.

Im Iran erleben wir einen Aufstand von Frauen, Jugend und Arbeitern gegen den „Gottesstaat“ die islamische Parallele zu dem, was die extreme, religiöse Rechte anstrebt, einen Gottesstaat auf Grundlage der Bibel. Wir hier haben große Sympathie für das iranische Volk ! Für ihren Mut bis hin zur Todesverachtung ! Ausgangspunkt für ihre Revolte ist, dass die 20-jährige Mahsa Jina Amini auf der Wache der Sittenpolizei – wie krank ist schon das - Sittenpolizei? - ermordet wurde. Sie hatte das Kopftuch nicht richtig getragen! Das ist religiös-fundamentalistischer Faschismus!

Diesem Kampf der Iranerinnen und Iraner gilt unsere Solidarität!

Es ist dagegen reinste Heuchelei, wenn die Bundesregierung angeblich mit Sanktionen gegen den Gottesstaat droht, zugleich in Deutschland viele kurdische Freiheitskämpfer verboten sind, wie die „Partei für ein freies Leben in Kurdistan“ und die „Partei der freien Frauen Kurdistans“, die aktiv diesen Aufstand unterstützen !

Nein! - nicht das Gerangel um Macht und Einflussphären ist unsere Antwort auf rechte, religiöse Fundamentalisten.

Unsere Vorstellung ist die Gleichwertigkeit der Menschen, von Mann und Frau in einer solidarischen Gesellschaft!

Die religiöse Rechte nimmt den Unterschied von Mann und Frau zum Ausgangspunkt dafür, ihnen unterschiedliche Rollen in der Gesellschaft zuzuweisen. Von da ist es aber nicht mehr weit dahin, Menschen mit anderer Hautfarbe, anderer Herkunft, anderem Glauben oder auch Nicht-Glauben! ebenfalls unterschiedliche Rollen und Rechte in der Gesellschaft zuzugestehen! Das ist Rassismus!

Solidarität International unterstützt deshalb die Bewegung: Nein zu Rassismus, Faschismus, Antisemitismus und Antikommunismus !

Internationale Solidarität hat für uns nichts damit zu tun, den angeblich Armen im Süden Almosen zukommen zu lassen, weil sie sich angeblich sowieso nicht selber helfen können, ansonsten aber alles beim Alten zu lassen.

Gleichwertigkeit der Menschen bedeutet für Solidarität International gegenseitige Hilfe auf Augenhöhe, gegenseitiges Lernen und unterstützen – international.

Solidarität International Ostwürttemberg unterstützt mit „Medizin für Rojava“ die ICOR-Geburtsklinik in Kobanê, Nordsyrien. In Rojava hat die Bevölkerung selbstverwaltete Gebiete geschaffen, mit demokratischer Struktur, mit Frauenrechten und Umweltschutz, kurz - ein für die Region herausragend fortschrittliches Gesellschaftsmodell.

Das ist die Antwort auf die rückwärtsgewandte, reaktionären Gesellschaftsbilder des Lebensschuttkongress im Schönblick

Hoch die Internationale Solidarität !